

## Massagegeschichte

### Material

- Trommel oder Musik, vergrößerte Bilder der Seite 13, ICH+DU-Hefte, Buntstifte

### Einleitung

- Die Kinder bewegen sich im Turnsaal entweder frei, passend zur Trommel oder zur Musik.
- Auf ein akustisches Zeichen bleiben die Kinder stehen und die Pädagogin bzw. der Pädagoge zeigt den Kindern ein Bild passend zu den Sinnen auf der Seite 13 im ICH+DU.
- Nun finden sich jeweils zwei Kinder zusammen und berühren sich mit diesem Körperteil, sofern dies möglich ist – für die anderen Sinne werden andere Herangehensweisen besprochen:
  - Augen zweier Kinder blinzeln sich zu
  - Nasen zweier Kinder schnüffeln aneinander wie kleine Häschen
  - Ohren zweier Kinder berühren einander
  - Hände zweier Kinder berühren sich mit den Fingerspitzen
  - Zungen zweier Kinder zeigen sich eine Grimasse
- Nachdem die Kinder die passende Aktion zum Bild ausgeführt haben, bewegen sie sich wieder im Turnsaal, bei einem akustischen Zeichen bleiben sie wieder stehen und warten auf das Bild.
- Als Variation kann die Pädagogin bzw. der Pädagoge auch die Anzahl an Kindern nennen, die sich für die Aktion zusammenfinden sollen.

### Hauptteil

- Die Bilder vom Bewegungsspiel werden verdeckt in die Kreismitte gelegt.
- Ein Bild wird umgedreht und die Kinder benennen das Körperteil, das sie dort sehen.
- Nun wird eine Impulsplauderei darüber geführt: Um welchen Sinn handelt es sich? Was kann man mit diesem Sinn alles machen?
- Im Anschluss bearbeiten die Kinder die Seite 13 im ICH+DU selbstständig, wobei sie die Abbildungen jeweils in der zum benötigten Sinn passenden Farbe einkreisen.



### Ausklang

- Nun finden sich jeweils zwei Kinder zusammen und setzen sich hintereinander.
- Das hintere Kind spielt mit seinen Fingern einen Marienkäfer, der gerade auf Erkundungsreise ist.
- Die Pädagogin bzw. der Pädagoge kann dazu eine Geschichte erzählen:

*Der kleine Marienkäfer Karl ist heute auf keinem Blatt gelandet. Nein! Er ist heute auf einem Kind gelandet. Und weil er neugierig ist, wie die Menschen so aussehen, geht er auf Erkundungstour.*

*Zuerst krabbelt er den Rücken hinauf – und hinunter – dann wieder hinauf – und hin und her. Ganz schön groß sind sie – die Menschen – denkt sich der kleine Karl.*

*Dann krabbelt er weiter zum Nacken und krabbelt den rechten Arm entlang bis hin zur Hand. Wow, fünf Finger haben sie auch die Menschen. Das will sich Karl genauer ansehen und krabbelt jeden einzelnen Finger vor bis zur Fingerspitze und dann wieder zurück bis zur Handfläche. Zuerst den Daumen entlang, dann den Zeigefinger, dann den Mittelfinger, den Ringfinger und zum Schluss den kleinen Finger entlang.*

*Doch es gibt ja noch eine zweite Hand. Um dorthin zu gelangen, krabbelt er den ganzen Arm wieder zurück hinauf, bis zu den Schultern. Und den anderen – nun den linken Arm – hinunter, über den Ellbogen bis hin zur Hand. Dort angekommen, krabbelt er ebenfalls die ganze Hand mit allen Fingern ab.*

*Beim Zurückkrabbeln entdeckt er vom Nacken weg noch einen dritten Weg. Dieser führt natürlich nicht zu einem dritten Arm, nein – dieser führt zum Kopf, den sich Karl auch noch genau anschaut.*

*Karl will es heute genau wissen: Er hat gehört, dass Menschen nicht fliegen, sondern gehen können.*

*Also macht er sich noch auf den Weg zu den Beinen. Er krabbelt vom Kopf, über den Rücken hin zu den Hüften und hinunter zu den Oberschenkeln, den Knien, den Unterschenkeln bis runter zu den Füßen.*

*Dort entdeckt er noch fünf Zehen und das gleich zweimal, einmal links und einmal rechts. Die Menschen haben also zwei Arme und zwei Beine – und sind ganz schön groß, findet er.*

*Karl ist nach dieser Entdeckungstour ganz schön müde und fliegt zurück auf sein Blatt. Dort ruht er sich aus und schläft sanft ein.*

- Danach kann noch gewechselt werden, sodass das andere Kind noch ein „Massage“ bekommt.

### Bildungsziele

- sich mit dem eigenen Körper und den Sinnen auseinandersetzen
- Körperteile benennen
- taktile Wahrnehmungsschulung